

# Inhalt

Geleitwort .....	14
Vorwort .....	17
Dank .....	22
Prolog .....	24
<b>1 Gesetzliche Grundlagen der Pflegeberufereform .....</b>	<b>25</b>
1.1 Zielsetzung, Grundlegendes und Neues .....	25
1.2 Pflegeberufereformgesetz und Pflegeberufegesetz ....	30
1.3 Ausbildungs- und Prüfungsverordnung .....	39
1.4 Dauer der beruflichen Pflegeausbildung .....	42
1.5 Vorbehaltene Tätigkeiten .....	43
1.6 Ausbildungsträger und Kooperationspartner .....	45
1.6.1 Verantwortung am Lernort Pflegepraxis .....	50
1.7 Vertiefungsrichtungen und Wahlmöglichkeiten, Berufsabschlüsse .....	51
1.8 Vertragliches .....	57
1.8.1 Kooperationsvertrag – Ausbildungsträger und Pflegeschule/Hochschule .....	57
1.8.2 Kooperationsverträge – Ausbildungsträger und weitere ausbildende Einrichtungen .....	57
1.8.3 Ausbildungsvertrag .....	58
1.9 Zuständige Behörden .....	60
1.9.1 Pflegeberufezuständigkeitsverordnung (PflBZustVO) in NRW .....	61
1.10 Zugangsvoraussetzung für Auszubildende und Studierende .....	65
1.11 Zugangsvoraussetzungen für Praxisanleitende .....	67
1.11.1 Hochschulisch qualifizierte Praxisanleitende .....	68
1.12 Finanzierung .....	68
1.13 Hochschulische Pflegeausbildung .....	72
1.13.1 Meinungen zur hochschulischen Pflegeausbildung ...	75
1.13.2 Voraussetzung zum Studium .....	76

1.13.3	Zugang zum Studium .....	76
1.13.4	Verantwortung der Hochschule .....	77
1.13.5	Praxisanleitung von hochschulisch Lernenden .....	78

## **2 Praxisanleitung – Rolle und Arbeitsplatz .....** 80

2.1	Rollenerwartungen, -verständnis, -konflikte und -dilemmata .....	81
2.2	Verhalten in uneindeutigen Berufsrollen .....	90
2.3	Praxisanleitende – pädagogisch didaktisch Handelnde .....	93
2.4	Konzeptionsprozess für die Praxisanleitung, Lehrprofil .....	94
2.5	Aufgabenprofil und Stellenbeschreibung von Praxisanleitenden .....	100
2.5.1	Stellenbeschreibung .....	105
2.6	Arbeitsort für Praxisanleitende .....	107

## **3 Die praktische Ausbildung organisieren .....** 109

3.1	Bausteine, Abfolge und Checkliste zur praktischen Pflegeausbildung .....	110
3.2	Mitbestimmungsrechte und Pflichten der Auszubildenden .....	123
3.2.1	Pflichten der Auszubildenden .....	123
3.3	Struktur und Einsatzorte praktische Ausbildung .....	124
3.4	Verschränkung der Lernorte Pflegepraxis und Pflegeschule .....	130
3.5	Rahmenpläne der Fachkommission und der Länder ..	131
3.6	Vom Rahmenausbildungsplan zum Ausbildungsplan ..	133
3.7	Vom Ausbildungskonzept zum Ausbildungsplan .....	134
3.8	Vom generellen zum individuellen Ausbildungsplan ..	137
3.9	Kompetenzorientierte Lern- und Arbeitsaufgaben ...	139
3.10	Zusammenfassende Prozessfolge .....	142
3.11	Die praktische Anleitung personell organisieren .....	144
3.12	Hochschulische Ausbildung organisieren .....	145
3.12.1	Verantwortung für die praktische hochschulische Pflegeausbildung .....	147

<b>4</b>	<b>Die praktische Ausbildung inhaltlich planen</b>	<b>154</b>
4.1	Pflege generalistisch denken und ausbilden	155
4.2	Exemplarik und Lernen in Situationen	163
4.2.1	Exemplarik	163
4.2.2	Lernen in Situationen – Situationsbezug	165
4.3	Relevante Vorgaben in der PflAPrV	169
4.3.1	Zeitlicher Umfang des theoretischen und praktischen Unterrichts	170
4.4	Planung der Lernsituationen für drei Ausbildungs- drittel	172
4.5	Lernzieltaxonomie und Formulierungshilfen	177
4.6	Fragen zur Überprüfung der beruflichen Handlungssituation	180
4.7	Individuelle Zielplanung	181
4.8	Die hochschulische Ausbildung inhaltlich planen	182
<b>5</b>	<b>Lernortkooperation und Netzwerkarbeit</b>	<b>187</b>
5.1	Die Pflegeausbildung kommunizieren und interagieren	187
5.2	Mit Stakeholdern kooperieren	189
5.3	Praxisbegleitung – Partner der Praxisanleitung	192
5.4	Ausbildungsgespräche und problematische Lernortkooperation	194
5.5	Kooperation durch Kollegiale Fallberatung optimieren	200
<b>6</b>	<b>Lernende verstehen, begleiten, fordern und fördern</b>	<b>203</b>
6.1	Grundlegendes zu Lerntheorien	205
6.1.1	Klassische Lerntheorien	206
6.2	Lernen am Modell und andere Lerntheorien	208
6.2.1	Erwerb atheoretischen Wissens	209
6.3	Lernbiografien und Generationentypologie	211
6.3.1	Lernen verstehen	214
6.3.2	Heterogenität und Migration der Auszubildenden	215
6.4	Konflikte schlichten mithilfe der Ombudsstelle	216
6.4.1	Wie läuft das Ombudsverfahren ab?	217

6.5	Reaktanz verstehen und nutzen .....	218
6.5.1	Praxisanleitung kann scheitern .....	223
6.6	Kognitiv, sozial, körperlich aktivieren und aktiv teilhaben .....	224
6.7	Fördernde Lern- und Lehrgrundsätze, Feedbackregeln .....	225
6.7.1	Feedback .....	226
6.8	Senior Experten Service .....	226
<b>7</b>	<b>Vom Wissen zum Können, von der Kompetenz zur Performanz</b> .....	<b>229</b>
7.1	Von der Fach- zur Kompetenzorientierung .....	230
7.2	Von der Handlungs- und Transferkompetenz zur Performanz .....	232
7.2.1	Transferkompetenz .....	234
7.3	Kompetenzfacetten – Anbahnen von Handlungs- kompetenz .....	235
7.4	Kompetenzdimensionen nach PflBG .....	238
7.5	Konzept der Kompetenzorientierung und lebenslanges Lernen .....	238
7.6	Settings zur Pflege-Kompetenzentwicklung .....	240
7.7	Fallverstehen, Fallbezug .....	244
7.8	Stufen der Pflegekompetenz bei Pflegenden und Lernenden .....	247
7.8.1	Kompetenzstufen Pflegende .....	247
7.8.2	Kompetenzstufen Pflege-Lernende .....	248
7.9	Indikatoren Kompetenzsteigerung in Kategorien ....	251
7.10	Selbsteinschätzung der Kompetenzentwicklung ....	255
7.11	Kompetenznetz zur Selbst- und Fremdeinschätzung .	257
7.12	Kompetenzanforderungsprofil von Praxisanleitenden	260
<b>8</b>	<b>Lernmethoden, klassisch und bewährt</b> .....	<b>265</b>
8.1	Sinn und Zweck von Lernmethoden, unterschiedliche Lerntypen .....	265
8.1.1	Lerntypen .....	267
8.2	Wissenschaftsorientierung, Evidencebasierung ....	270
8.2.1	Tipps für Praxisanleitende .....	273

8.3	Externe und interne Evidence – Die Ressourcen der Praxisanleitung .....	273
8.4	Evidence-based Nursing and Caring .....	280
8.5	EBN-Methode und PIKE-Schema .....	283
8.5.1	Arbeitsschritt 1: Auftrag klären in der Begegnung ....	283
8.5.2	Arbeitsschritt 2: Problem formulieren .....	283
8.5.3	Arbeitsschritt 3: Literaturrecherche .....	284
8.5.4	Arbeitsschritt 4: Kritische Beurteilung von Studien ..	285
8.5.5	Arbeitsschritt 5: Veränderung der Pflegepraxis (Pflegemanagementmodell) .....	287
8.5.6	Arbeitsschritt 6: Evaluation von Wirkungsketten ....	287
8.6	Modell der vollständigen Handlung .....	288
8.7	Leittextmethode .....	291
8.7.1	Phasen der Leittextmethode .....	292
8.8	Die Vier-Stufen-Methode .....	295
8.8.1	Prozess der Anleitung .....	296
8.9	Lernen am Modell .....	298
8.10	Cognitive Apprenticeship .....	300
8.10.1	Begründung zur Methode .....	304
8.11	Die 5-S Methode .....	304
8.12	Mit der OSCE-Methode lernen .....	306
8.13	Anleitung reflektieren .....	308

## **9 Agile Lernmethoden** ..... 310

9.1	Scrum am Beispiel Schulstation .....	312
9.2	Daily Stand Ups .....	315
9.3	Kanban Board .....	317
9.4	Retrospektiven .....	319
9.5	Open Space, FedEx Day, Hackathon .....	321
9.5.1	Open Space .....	321
9.5.2	FedEX Day .....	322
9.5.3	Hackathon .....	324
9.6	Barcamp .....	324
9.7	World Café .....	326
9.8	Lean Coffee .....	327
9.9	Working Out Loud .....	328

9.10	Brown Bag Meeting .....	329
9.11	Micro Learning .....	330
9.12	Rotation Days .....	330
9.13	Ted Talks und -Konferenzen .....	331
9.14	Visuelles Denken mit Sketchnotes .....	332
9.15	Raum schaffen .....	333
9.16	Kollegiale Fallberatung .....	334
9.16.1	Ziele und Voraussetzungen .....	336
9.16.2	Rollen .....	338
9.16.3	Der »Fall« .....	339
9.16.4	Die Phasen .....	339
9.16.5	Mehrwerte .....	342
9.16.6	Selbstwirksames Lernen .....	343
9.17	Fallbesprechungen .....	347
9.18	Case Management .....	349
9.18.1	Beispiel: Svenjas Case Management .....	350
9.19	Skills Lab und Simulation .....	352
9.19.1	Skills Lab .....	352
9.20	Praxisorientierte Projektarbeiten .....	354
9.21	Peergroup-Lernende bilden Lernende aus .....	355

## **10 Lernen digital unterstützen .....** 357

10.1	Mehrwerte digital unterstützter praktischer Pflegebildung .....	357
10.2	Bundesdatenschutzgesetz .....	365
10.3	E-Learning, Blended-Learning, Streaming, Lernplattformen .....	367
10.3.1	E-Learning .....	367
10.3.2	Blended Learning .....	368
10.3.3	Streaming .....	369
10.3.4	Lernplattformen .....	370
10.4	Digitale Software für die Pflegebildung .....	372
10.5	Digitale, vertrauensbildende Lösungen für zu Pflegende und Lernende .....	375
10.6	Digitale Lösungen in der Kommunikation und Kooperation .....	377

<b>11</b>	<b>Bewerten und Prüfen</b>	<b>380</b>
11.1	Lernfortschritt und -erfolg einschätzen und benoten	381
11.2	Beurteilungskriterien, Notendefinition und -findung	385
11.2.1	Notendefinition	386
11.2.2	Notenfindung	387
11.2.3	Vornoten	388
11.3	Formative und summative Evaluation	389
11.4	Kompetenzorientiert prüfen	391
11.5	Probezeit und Zwischenprüfung	393
11.6	Staatliche praktische Abschlussprüfung	395
11.6.1	Vorbereitende Arbeiten der Praxisanleitenden zur praktischen Prüfung	398
11.7	Die praktische Prüfung reflektieren	399
11.8	Prüfung der hochschulischen Pflegeausbildung	400
11.9	Constructive Alignment	402
11.9.1	Idee	402
11.9.2	Details	403
11.9.3	Lernziele/Learning Outcomes	404
11.9.4	Lehr- und Lernmethoden	405
11.9.5	Stolpersteine	406
11.9.6	Vorteile	406
11.9.7	Nachteile	407
11.10	Die OSCE-Methode	408
11.11	Das CanMEDS-Modell	409
<b>12</b>	<b>Ausbildung und Anleitung dokumentieren</b>	<b>412</b>
12.1	Dokumentation der Pflegeausbildung	412
12.2	Dokumentation der Praxisanleitungszeiten	415
12.3	Urlaub und Fehlzeiten dokumentieren	418
12.4	Jahres- und Prüfungszeugnis, Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung	420
12.4.1	Jahreszeugnis	420
12.4.2	Prüfungszeugnis	420
12.4.3	Urkunde über die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung	421

12.5	Digitalisiertes Aus- und Weiterbildungscontrolling für Pflegebildung .....	421
12.5.1	Wer übernimmt das Anleitungscontrolling? .....	423
<b>13</b>	<b>Fort- und Weiterbildungen planen, wahrnehmen und registrieren .....</b>	<b>425</b>
13.1	Kriterien und Ziele der Weiterbildungsplanung .....	425
13.2	Weiterbildungsstätten und -inhalte .....	427
13.3	Jährliche 24 Stunden Fortbildungen .....	428
13.4	Praxisanleitende registrieren .....	429
<b>14</b>	<b>Marketing – Mit Praxisanleitenden Mehrwerte schaffen .....</b>	<b>431</b>
14.1	Mehrwerte der Praxisanleitenden und Lernenden ....	431
14.2	Bewerber finden und binden .....	435
14.2.1	Umgang mit Bewerbungen .....	437
14.2.2	Quereinstieg oder Berufsanerkennung .....	437
14.2.3	Gefahr: Ausbildungsträgerwechsel .....	437
14.3	Der erste und der letzte Ausbildungstag .....	438
14.4	Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken .....	439
<b>15</b>	<b>Praxisanleitung optimieren, revolutionieren und professionalisieren .....</b>	<b>442</b>
15.1	Die Praxisanleitung der Zukunft .....	443
15.2	Praxisanleitung optimieren – Angst vor Innovation? ..	445
15.3	Ausbilden im Arbeitsbündnis .....	449
15.4	Verantwortungsethik der berufspraktischen Pflegelehre .....	454
15.5	Revolution – Ausblick in eine menschenwürdige Pflegeausbildung .....	457
15.6	Open Innovation und Cluster .....	459
15.6.1	Open Innovation .....	459
15.6.2	Cluster .....	459
15.7	Was Praxisanleitende aus der Corona-Pandemie lernen können .....	461



<b>16</b>	<b>Qualität der praktischen Pflegeausbildung/Praxisanleitung</b>	<b>467</b>
16.1	QUAHOPP – Praxislernen im Pflegestudium	467
16.1.1	Formale Aspekte	469
16.2	Qualitätsbereiche, -kriterien und -indikatoren für die berufliche und hochschulische praktische Pflegeausbildung/Praxisanleitung	474
<b>17</b>	<b>Vorlagen: Qualitätsbereiche, -kriterien und -indikatoren für die praktische Pflegeausbildung</b>	<b>477</b>
17.1	Qualitätsindikatoren 1 Formale Prozesse	478
17.2	Qualitätsindikatoren 2 Professionalisierung	481
17.3	Qualitätsindikatoren 3 Organisation	483
17.4	Qualitätsindikatoren 4 Inhaltliche Planung	484
17.5	Qualitätsindikatoren 5 Kooperation und Netzwerkarbeit	487
17.6	Qualitätsindikatoren 6 Lernbegleitung	489
17.7	Qualitätsindikatoren 7 Lerntheoretische Grundlagen/Kompetenzorientierung	491
17.8	Qualitätsindikatoren 8 Lernmethoden	492
17.9	Qualitätsindikatoren 9 Digitale Optionen	494
17.10	Qualitätsindikatoren 10 Leistungsbewertung, Prüfung und Reflexion	495
17.11	Qualitätsindikatoren 11 Dokumentation und Controlling	497
17.12	Qualitätsindikatoren 12 Fort- und Weiterbildung	499
17.13	Qualitätsindikatoren 13 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	500
17.14	Qualitätsindikatoren 14 Verantwortungsethik und Innovation	502
	Weiterführende Links	504
	Literatur	510
	Register	518